

Windräder rücken Paderborn zu dicht aufs Fell

Bürgermeister Michael Dreier bereitet Beschwerde gegen Altenbekener Windkraftpolitik vor

Paderborn/Altenbeken (pic). Erneut wendet sich Bürgermeister Michael Dreier (CDU) gegen die Windkraftpolitik einer benachbarten Kommune. Nachdem schon Bad Lippspringe und Lichtenau »blaue Briefe« bekommen haben, will Bürgermeister Michael Dreier nun die Nachbarschaft im Altenbekener Rathaus aufs Korn nehmen.

Es geht wieder um die Ausweisung neuer Windkraftgebiete an der Stadtgrenze. Neue Windkraftanlagen rücken aus Paderborner Sicht insbesondere den Stadtteilen Dahl und Neuenbeken zu sehr auf die Pelle, moniert der Paderborner Bürgermeister. Er weist daher in einer Stellungnahme die Windkraftpolitik der Nachbargemeinde Altenbeken zurück. Diese fünfseitige Stellungnahme soll der Bau- und Planungsausschuss Paderborn am 23. März noch politisch absegnen.

Bürgermeister Dreier spricht von einer drohenden »Umzingelungswirkung« für Dahl. Große Windkraftanlagen südlich der B 64 lugten auf Altenbekener Gebiet, überragten demnächst den Wald und seien in Dahl sichtbar. Dahl sei dann zukünftig im Norden, Nordosten, Osten und Süden von Windkraftanlagen umzingelt. Nur der Blick nach Westen sei

gen und Windkraftanlagen für ausreichend halte. In Paderborn sei ein Abstand von 1000 Metern festgelegt worden, sagt Dreier. Der Bürgermeister »bittet« daher Altenbeken, zur Konfliktvermeidung über größere Abstände nachzudenken.

»Die Rotoren heute gängiger Anlagentypen werden aus dem Ort heraus über dem Wald vollständig zu sehen sein.«

Bürgermeister Michael Dreier

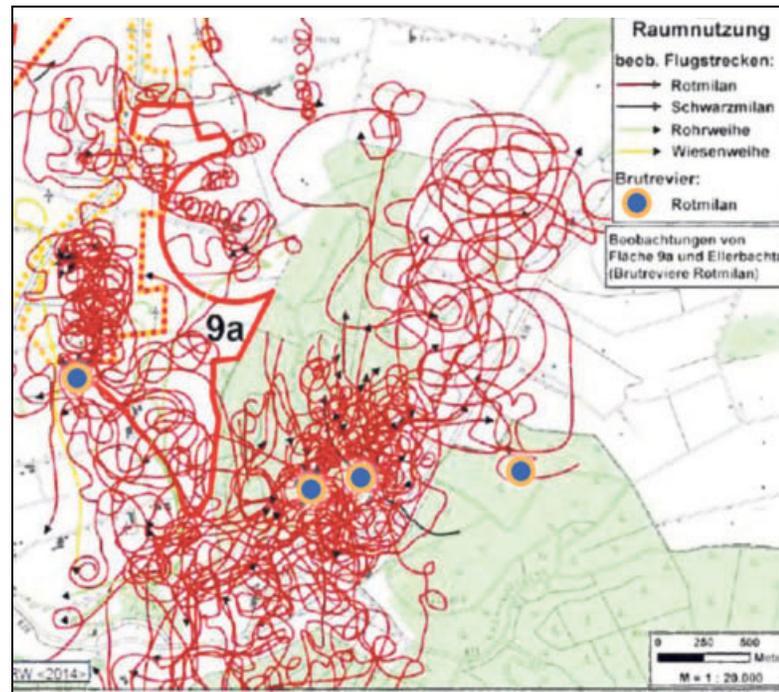
noch windkraftanlagenfrei. Dahl müsse neben Paderborner Anlagen schon Windräder in der Lichtenauer Nachbarschaft ertragen.

Der Paderborner Bürgermeister kritisiert auch, dass Altenbeken einen Abstand von lediglich 500 Metern zwischen Wohnsiedlung

und Windkraftanlagen für ausreichend halte. In Paderborn sei ein Abstand von 1000 Metern festgelegt worden, sagt Dreier. Der Bürgermeister »bittet« daher Altenbeken, zur Konfliktvermeidung über größere Abstände nachzudenken.

Bürgermeister Dreier macht auch Artenschutzbedenken geltend und weist auf etliche Rotmilan-Horste im Ellerbachtal zwischen Dahl und Schwaney hin. Der Rotmilan gilt als bedrohte Tierart. Deshalb hat die Stadt Paderborn nach Angaben des Bürgermeisters Flugbewegungen des Rotmilans analysiert und in einer Karte festgehalten. Dreier fordert Altenbeken auf, diesen Bereich als Windkraftzone zu streichen.

Im Vorjahr hatte Bürgermeister Dreier in Stellungnahmen zu benachbarten Windkraftgebieten auch die Kommunen Lichtenau und Bad Lippspringe kritisiert. In diesen Kommunen war die Kritik zurückgewiesen worden.



Ein Strickmuster? Nein: Mit dieser Skizze will Bürgermeister Michael Dreier dem Altenbekener Rathaus die Fluglinien der Rotmilane rund um das Ellerbachtal erklären.